

## Laufvögel in Riederfelde

# Bei uns Zuhause

## Gesunde Produkte aus der Region

Lübz/Riederfelde • Ihre Heimat ist in Afrika, doch am Riederfelder Moor haben sich die Strauße von Monika Helfrich und Frank Löhr schnell eingelebt. Vor rund drei Jahren erfüllten sich die beiden den Traum von der eigenen Straußenzucht. Inzwischen umfasst das Gelände rund 18 Hektar, auf dem über 100 Tiere gehalten werden. „Vier Zuchttrios aus einem Hahn und zwei Hennen bilden den Grundstock für den Nachwuchs, der selbst großgezogen wird“ erklärt Monika Helfrich, die die Produkte in einem eigenen Hofladen ver-

kauft. Zu finden sind hier neben verschiedenen Fleischerzeugnissen wie Braten und Wurst auch Dekoratives zum Beispiel aus Schalen der Straußeneier und Nützliches wie Lederwesten und Staubwedel aus Federn.

„Selbstverständlich steht das Straußenfleisch im Vordergrund“ berichtet die Unternehmerin und verweist auf die gute Bekömmlichkeit. Das Fleisch ist das magerste rote Fleisch, das es auf dem Speiseplan gibt. Der Geschmack ist ähnlich dem von Rinderfilet und hat doch alle Vorzüge von



Strauße sind sehr neugierige Tiere. Gibt es etwas zu sehen, kommen sie sofort im Laufschrift.

Geflügelfleisch - geringer Cholesterin- und Fettgehalt, viel Eiweiß, hoher Gehalt an poly-

ungesättigten Fettsäuren, hoher Eisengehalt, geringer Natriumgehalt und wenig Kalorien. Inzwischen kommen immer mehr Kunden auf den Geschmack und nutzen das alternative Angebot.

Die Züchter sind auch in der Region auf Festen und Märkten vor Ort, um das gesunde Nahrungsmittel weiter bekannt zu machen.

Die Straußenfarm ist aber nicht nur für große und kleine Gourmets interessant, sondern zunehmend auch für Naturliebhaber. Zurzeit wird das rund 1,2 Hektar große Gebiet des „Riederfelder Moors“, das als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen ist, für den Tourismus erschlossen. Insgesamt hat sich die Straußenfarm als Highlight für Touristen und Einheimische entwickelt und ist so eine echte Bereicherung für die Region.

asbe



Frank Löhr (links) und sein Sohn Leon kontrollieren regelmäßig die Gesundheit der Tiere.

## Theater Pittiplatsch... ...am 20. Januar

Güstrow. Nun ist es wieder soweit - „Pittiplatsch der Liebe“ und seine fast ebenso bekannten und beliebten Freunde kommen am Sonntag, dem 20. Januar 2008, nachmittags um 15.00 Uhr in das Güstrower Theater.

Für alle kleinen und großen Leute haben sie spannende Geschichten mitgebracht und versprechen ihrem Publikum gute Unterhaltung und ganz viel Spaß. Der kleine Kobold ist, man kann es kaum glauben, schon 40 Jahre alt geworden.

Aber ob er nun endlich vernünftig geworden ist? Und ob Kobolde überhaupt altern? Sehen Sie selbst

PI

## Baumann & Claußen am 25. 01.

Güstrow. Am Freitag, den 25. Januar 2008, um 19.30 Uhr gastieren Baumann & Claußen mit dem aktuellen Programm „Der Tote aus dem Aktenschrank“ auf der Güstrower Theaterbühne.

Das Leben von Baumann & Claußen verlief bislang recht unspektakulär. BISLANG. Denn von einer Sekunde zur nächsten ist alles anders. In seinem eigenen Aktenschrank macht der Oberamtsrat einen grausigen Fund.

Um Schaden vom Amt und natürlich besonders seiner eigenen Person abzuwenden, beschließt der Oberamtsrat die Ermittlungen selbst zu führen.

Unterstützt wird er dabei von seinem stets treuen Rathausfreund Hans Werner Baumann.

PI

## Getroffen 144 Ehemalige waren gekommen

### Nächste Treffen im Mai und November wieder im Landhotel Spornitz

Spornitz. Der Einladung zum 30. Heimattreffen des Regierungsbezirkes Gumbinnen im Dezember in das Spornitzer Landhotel waren 114 Teilnehmer gefolgt. Sie alle trotzten dem regnerischen Wetter. Unter ihnen waren erwartungsgemäß viele Landsleute aus dem Regierungsbezirk Gumbinnen, aber auch Vertriebene aus der Neumark, Pommern, dem übrigen Ostpreußen, Westpreußen, Memelland, Posen, Schlesien und Böhmen.

### Dokumentationen angesehen

Mit großem Interesse sahen sich viele Teilnehmer zunächst einmal die von Lm. Schäfer u. a. ausgehängte Dokumentation an, die Eindrücke über die Lebensverhältnisse der Gumbinner zu Friedenszeiten und unter den Bedingungen des II. Weltkrieges eindrucksvoll vermittelte.

Nach der üblichen Begrüßung sangen alle das Ostpreußenlied und die dritte Strophe des Deutschlandliedes. Musikalisch begleitete hierbei und auch im folgenden Fräulein Conny Guttmann auf dem Keyboard.

Propst Labesius hielt eine Kurzandacht.

Wie auch bisher gestalteten die Teilnehmer das Vormittagsprogramm selbst. Gesprochenes wechselte mit gesungenen Lie-

dern einander ab, einer guten Mischung, die zum Mitwirken geradezu einlud.

Während der Pausen hatten Lm. Friedel Ehlert und Autor Lm. Heinz Buchholz die Möglichkeit, über ihr Wirken für Ostpreußen zu sprechen. Auch dieses Mal vertrieb Lm. Friedel Ehlert ihre CD „So lachten wir in Ostpreußen“ und eine Broschüre über ostpreussische Gerichte.

Lm. Heinz Buchholz verkaufte sein Buch „Iwan, das Panjepferd - eine Kindheit zwischen Krieg und Frieden“.

Schnell war die Vormittagszeit vergangen. Viele Beiträge blieben daher bedauerlicherweise unberücksichtigt. Das Mittagessen wurde bereits ausgeteilt. Man liess es sich gut schmecken.

Nachmittags zeigt Herr Dr. Hahn den Film „Ostpreußen 1937, Teil I“. Man sah die vom Krieg unzerstörte Heimat, wie sie so manch einem älteren Ostpreußen noch in Erinnerung war. Wichtige Bauten des Mittelalters wie Burgen, Schösser und Kirchen imponierten durch ihre Einmaligkeit, aber auch die ostpreussische Landschaft vermittelte nachhaltig einem einen herrlichen Eindruck.

Zu den Nachfolgetreffen am 3. Mai und 29. November diesen Jahres erging an die Teilnehmer eine Einladung erneut in das Spornitzer Landhotel.

Dr. F. E. Hahn